

# Konfrontative Religionsbekundung

Anlauf- und Registerstelle gegen religiöses Mobbing ist der falsche Weg

## Nachbarschaftshaus Karlsgartenstraße

Im Nachbarschaftshaus Karlsgartenstraße 6 haben 25 Vereine und Initiativen ihr zuhause. Jetzt sollen die Räume von der Volkshochschule genutzt werden. Ungeklärt ist, wo die bisherigen Nutzer:innen der Räume sich künftig treffen können. Für die Linksfraktion hakt Philipp Dehne nach und fordert eine konkrete Zukunftsperspektive für die Initiativen und Vereine von der zuständigen Stadträtin, Karin Korte (SPD), ein.

## Ordnungsamt: Coronakontrollen

Anlässlich eines Antrags von Grünen und SPD zur Ausweitung der Coronakontrollen in Lokalen und der strikten Sanktionierung von Verstößen entspann sich eine lebhafte Debatte über den Personalmangel im Ordnungsamt sowie die geringe Entlohnung der Mitarbeiter:innen. Die LINKE Stadträtin, Sarah Nagel, betonte, dass es ihr um Prävention statt Repression gehe und dass das Ordnungsamt stärker als bisher über Regeländerungen informieren müsse. Für die Linksfraktion kritisierte Carla Aßmann die willkürliche Durchführung von Kontrollen durch das Ordnungsamt und macht den Bürgermeister und vormaligen Dezernenten für Ordnung, Martin Hikel (SPD), für die Probleme im Ordnungsamt verantwortlich.

## Konfrontative Religionsbekundung

Mit einer großen Anfrage thematisiert Ahmed Abed für die Linksfraktion das Projekt „Anlauf- und Registerstelle Konfrontative Religionsbekundung“. Gemeint ist religiös begründetes Mobbing in

Schulen. Das Projekt wird getragen vom Verein Demokratie und Vielfalt e.V. (DeVi). Dessen Leiter ist ebenfalls Sprecher der Initiative „Pro Neutralitätsgesetz“. Als solcher hat er bereits im Februar 2021 eine Anlauf- und Registerstelle gefordert. Sein Ziel: Beweisen, dass das Kopftuchverbot an Berlins Schulen sinnvoll ist. Jetzt hat die Initiative eine Studie zum Thema vorgelegt.

Diese Studie genügt keinen wissenschaftlichen Standards und verkennt, dass hinter schulischen Konflikten in der Regel nichtreligiöse Gründe stecken. Zudem werden muslimische Schüler:innen stigmatisiert. Die Linksfraktion fordert deshalb mehr pädagogisches Personal und den Ausbau von Coaching- und Beratungsangeboten für Schüler:innen und schulisches Personal.

## Steigende Energiepreise

Viele Neuköllner:innen müssen aufgrund der steigenden Energiepreise mit Nachforderungen durch ihre Energieversorger rechnen. Davon sind insbesondere Transferleistungsbeziehende betroffen, weil sie häufig die Stromkosten aus ihrem Regelbedarf decken müssen oder das Jobcenter die Nachforderung bei den Heizkosten nicht anerkennt. Die Linksfraktion beantragt, dass Sozialamt und Jobcenter Nachforderungen anerkennen und den Betroffenen Beratung und Unterstützung anbieten.



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der BVV Neukölln

## Initiativen

Alle Initiativen der Fraktion können auf [www.linksfraktion-neukoelln.de](http://www.linksfraktion-neukoelln.de) eingesehen und nachverfolgt werden.

## Anfragen

100/XXI Projekt „Anlauf und Registerstelle konfrontative Religionsbekundung“ - Mangelhafte Bestandsaufnahme und Gefährdung des Schulfriedens

103/XXI Chaotische Zustände durch die Omikron-Welle

## Anträge

71/XXI Berliner Vergabemindestlohn in der Schulreinigung

77/XXI Rekommunalisierung der Schulreinigung nicht weiter verzögern

81/XXI PCR-Testkapazitäten ausweiten

137/XXI Übernahme gestiegener Heizkosten für Transferleistungsbeziehende sicherstellen

# Haushaltsdebatte startet

Grüner Finanzsenator setzt rigide Sparpolitik in den Bezirken durch

## Peters Problemimmobilie

Seit Jahren schon klagen die Bewohner:innen einer Problemimmobilie in der Nogatstraße über vielfältige Mängel und Gefahren. Seit geraumer Zeit ist jetzt ein Heizungsstrang ausgefallen. Mit einer mündlichen Anfrage thematisiert Antigoni Ntonti für die Linksfraktion das Problem. Das Bezirksamt kündigte jetzt Zwangsmaßnahmen gegen den Vermieter, dem ehemaligen CDU-Funktionär Thilo Peter, an, sollten die Mängel nicht fristgemäß behoben werden.

## CDU will ehemaliges AfD-Mitglied in den Sportausschuss schicken

In den Fachausschüssen der BVV Neukölln beraten nicht nur Bezirksverordnete über Anträge, sondern auch sachkundige Bürger:innen auf Wahlvorschlag der Fraktionen. Erstmals wurden auf Vorschlag der Linksfraktion Bürgerdeputierte gewählt, allerdings bei Enthaltung der CDU-Fraktion. Diese hat jetzt ein ehemaliges Mitglied der AfD-Fraktion, Stephan Piehl, als Bürgerdeputierten im Sportausschuss vorgeschlagen und ist damit gescheitert.

## Haushaltsdebatte

Bürgermeister Hikel (SPD) hat den Haushaltsplanentwurf eingebracht. Dieser ist durch rigide Sparvorgaben seitens des grünen Finanzsenats geprägt. Obwohl die Haushaltssituation des Landes trotz der Pandemie vergleichsweise ausgeglichen ist und der Senat noch auf ca. 5 Milliarden Euro aus den Corona-Notkrediten sitzt, müssen die Bezirke 78 Millionen Euro einsparen. Außerdem wird der nach langjährigem Sparkurs dringend notwendige Personalauf-

wuchs in der Verwaltung auf Eis gelegt. Während die Fraktion der Grünen den bezirklichen Haushaltsplan notgedrungen verteidigten, kritisierte Ahmed Abed für die Linksfraktion die Politik der schwarzen Null zu Lasten der Neuköllner:innen und der Mitarbeitenden in der Verwaltung. Nach der fachlichen Beratung in den einzelnen Ausschüssen kommt der Haushaltsplanentwurf auf einer Sondersitzung der BVV am 16. März in die 2. Lesung.

## Parkplatzdebatte

Auf Anfrage der FDP zur Parkplatzsituation in Neukölln entspann sich eine stundenlange Debatte. Während FDP, CDU und AfD mehr Platz für Autos forderten, stilisierten SPD und Grüne die geplante Parkraumbewirtschaftung als Lösung für die Mobilität der Zukunft. Für die Linksfraktion sprach sich Ludwig Lindner für den Ausbau der ÖPNV in Neukölln und die Senkung der Ticketpreise aus.

### Quizfrage

#### Was machte der ehemalige Gesundheitsstadtrat Liecke (CDU) während der Pandemie?

Richtig! Er schrieb ein Buch über Neukölln und warum Linke und Migrant:innen schuld an allen Missständen hier seien. Von der Lektüre von "Brennpunkt Deutschland: Armut, Gewalt, Verwahrlosung - Neukölln ist erst der Anfang" wird dringend abgeraten.



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der BVV Neukölln

## Kontakt

Rathaus Neukölln  
Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin,  
Fraktionsbüro im Raum A456  
Fon: +49.30.90239-2003  
Fax: +49.30.90239-3482  
linksfraktion@bezirksamt-neukoelln.de

## Sprechstunden

Montags 15-18 Uhr  
Dienstags 10-13 Uhr  
Donnerstags 15-18 Uhr  
im Fraktionsbüro

## Termine

13. März 2022 / 18:30 Uhr  
Fraktionssitzung  
16. März 2022 / 17 Uhr  
Bezirksverordnetenversammlung  
21. März 2022 / 18:30 Uhr  
Fraktionssitzung  
23. März 2022 / 18:30 Uhr  
Bezirksverordnetenversammlung  
16. Mai 2022 / 18:30 Uhr  
Fraktionssitzung  
23. Mai 2022 / 18:30 Uhr  
Fraktionssitzung  
25. Mai 2022 / 18:30 Uhr  
Bezirksverordnetenversammlung

Aktuelle Informationen zur Arbeit der Linksfraktion gibt es unter [www.linksfraktion-neukoelln.de](http://www.linksfraktion-neukoelln.de) sowie auf Facebook und Twitter.